

Tagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung.

Montag den 28. Decbr. d. Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Antrag auf Erhöhung der Verwalungskosten für die städtische Sandgrube (Tit. II. 1.) von 6000 M. auf 10000 M.
2. Berechnung der auf den Bau des Nisch- und Wagganthes gebuchten Mieten für technische Hülfleistung.
3. Desgl. bei der höheren Mädchenschule.
4. Kostenanschlag für Herstellung der Verbindung zwischen Martinsberg und Schimmelstraße.
5. Anwendbarkeit der Submissionsbedingungen für Staatsbauten auf städtische Bauten.
6. Erteilung der Decharge über die Rechnung der Sparkasse pro 1884.
7. Erteilung der Decharge über die Rechnung der Hospitalkasse pro 1882/83.
8. Erteilung der Decharge über die Rechnungen des Siechenhausfonds pro 1883/84 und 1884/85.
9. Erteilung der Decharge über die Rechnungen der Brunnharts-Stiftung pro 1883 und 1884.
10. Erteilung der Decharge über die Rechnung des Leihamts pro 1884.

Geschlossene Sitzung.

- 11. Antrag des Magistrats auf Erteilung der Autorisation zur Anstellung eines Prozeßfiskals.
12. Antrag auf Vorlage eines Flächlinienplanes wegen Erweiterung der alten Promenade.
13. Wahl eines Armen-Vorstehers für den 2. Bezirk.
14. Wahl eines Armen-Vorstehers für den 12. Bezirk.
15. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
Der Vorsitz der Stadtverordneten-Verammlung. Gücili.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Mittwoch den 30. Dezember cr. Abends 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer (Sparkassengebäude). Tagesordnung:

- 1. Antrag auf Nachbesserung von 150 Mark auf Ausgabe-Titel V der höheren Mädchenschule.
2. Antrag auf Gründung einer Bureau-Assistenten-Stelle bei der Gemeinde-Kranken-Versicherung und Erhöhung des Anfangsgehaltes der zweiten Beamtenklasse für Militär-Ärztler.
3. Etat der Brunnharts-Stiftung pro 1886.
4. Etat der städtischen Stiftung pro 1886.
5. Etat des Stadigmnasium pro 1886/87.
6. Etat der Quartieramtskasse pro 1886/87.
7. Etat der lateinischen Mädchenschule pro 1886/87.
8. Etwa sonst noch eingehende Vorträge.

Feier des 3. Januar f. Js.

Die städtischen Behörden sind von dem Wunsche befeßt, eine allgemeine und würdige Feier des 30-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs in unserer Stadt herbeizuführen. Demgemäß sollen am Tage des Festes 2000 M. unter die Armen vertheilt werden. Dem Festgottesdienste in der Marktkirche beschließen die städtischen Kollegien in corpore beizuwohnen. Um die Mittagsstunde wird das Stadt-Musikkorps von Rathhaus Altan patriotische Weisen vortragen. Die städtischen Gebäude werden festlich geschmückt und Abends Illuminirt. Nachmittags um 2 Uhr findet im Stadtschützenbau ein allgemeines Fest-Banket

Berliner Plaudereien.

Berlin soll die Hochburg des deutschen Materialismus sein; möglich mag sie ja sehr fortgeschritten sein in vielen anderen Beziehungen ist man in Berlin ebenso konservativ, wie in Ostfriesland oder Schwabenland. Wenn irgend etwas in einer Weltstadt überflüssig ist, so ist es ein Jahrmarkt. Nichtsdestoweniger gibt es in Berlin noch Jahrmarkts-gebäude, die allerdings glücklicher Weise in die Vorstädte zurückgebracht worden sind. Nur zu Weihnachten darf sich noch mitten im verkehrsreichsten Theile des Centrum, im Centrum des Centrum, auf dem Schlossplatze, eine Aubeinstadt erheben, welche in lebensgefährlicher Weise den Raum einnimmt, welche sie schon für ein sehr dichtbesetztes Berlin des berühmten Berliner Weihnachtsmarktes früher Zeit, noch der vierziger fünfziger und selbst sechziger Jahre, ist und dem hauptsächlichsten Publikum wohl Gott wenig genug zu bieten hat, auf dieses noch immer eine ganz merkwürdige Anziehungskraft ausübt. Aber dieses Publikum ist kein faul, sondern nur ein sehr und hochkühlendes. Jeder will die neuesten Weihnachtsereignisse sehen, die Bilder der verführerischen Novellen hören, aber kaufen will keiner, es sei denn einen großen Gegenstand. Von Jahr zu Jahr werden die Klagen der Verkäufer auf dem Weihnachtsmarkte häufiger und bitterer, und demnach werden nach wie vor Büden gebaut, wiewohl zwei Wochen lang ein unbeschäftigtes und der Gehirnbildung höchst schädlich wirkendes Vagabundenleben geführt, um wenig genug zu verkaufen. Welche Veranlassung auch sollte man haben, bei vielleicht unangenehmen Wetter, in einem suchtbaren Gedränge auf

offener Straße vor Unbekanntem Gegenstände zu kaufen, die man ebenso billig und wahrscheinlich solider und jedenfalls bequemer in einem Laden kaufen kann? Aber man verliert selbst in Syree - Asten seinen Jopf nur ungerne und so existirt der Weihnachtsmarkt noch immer, florirt aber nicht mehr und ist Alles, nur nicht der einst berühmte Berliner Weihnachtsmarkt.

In diesem Jahre waren die Witze düstiger als je zuvor und die Neheiten sehr rar. Die Fantasie des deutschen Weihnachtskammer-Erfinders war hauptsächlich auf Kamerun gerichtet und merkwürdig genug bieten artificialen Kolonien dem Erfinder eben so wenig wie dem Kaufmann und Landwirthe. Der Name „Kamerun“ las und hörte man in den Gesellschafts- und Verbindungen oft genug, aber eine originelle Idee ist mir nirgends begegnet. Auch diejenigen Erfinder, welche sich nicht in Kolonialpolitik verrannt hatten, haben in diesem Jahre nichts Originelles produziert. Das Einzige ist eine sehr beschränkte Genies-Veranerie. Den Anfang machte der Chamille-Hse, dann kam man auf den Hund aus Chamille, und schließlich nahm der Erfinder, als er sah, daß Affe und Hund gingen und die Neheiten rar sind, einen höheren Flug und fabricirte Vogel aus Chamille. Das ist Alles.

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Vorstand unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe getrauet.

[Interims-Stadttheater.] Am 1. und 2. Feiertag gelangt die Millöder'sche Operette: „Der Feldprediger“ zur Aufführung. Dieselbe wurde mit gleich großem Erfolge wie seiner Zeit Millöder's „Bettelstudient“ an allen Bühnen und in Berlin 200 Mal aufgeführt. Es erfordert Millöder's „Feldprediger“ ganz bedeutende Ausstattung und hat die Direction des Interims-Stadttheaters ganz besondere Anstrengungen gemacht und für die Vorstellungen 60 Kostüme nach Wiener Original-Zeichnungen mit einem Kostenaufwande von 1200 Mark neu anfertigen lassen. Es wirken außer den gesamten Personal 60 Statisten (Militär) im „Feldprediger“ mit. Am dritten Feiertag gelangt „Frau Direktor Sirene“, Schwan in 4 Akten von F. v. Schönthan, zur Aufführung. Es ist dies eine Fortsetzung desselben Autors von „Kaub der Sabinerinnen“.

Das Stabtheater „Prinz Carl“ eröffnete gestern seinen neuerbauten Saal mit einem Concerte, das von unserer Regiments-Kapelle gegeben wurde. Wir haben bereits in Nr. 294 unseres Blattes über die geschmackvolle und gediegene Ausstattung dieses Saales eingehend berichtet und können nach dem gestern Abend empfangenen Eindrucke sagen, daß derselbe in jeder Beziehung mit den besten öffentlichen Concertsälen in anderen und weit größeren Städten den Vergleich nicht zu scheuen braucht. Es hatte sich denn auch ein sehr gewähltes Publikum, unter welchem wir die beiden städtischen Behörden zahlreich vertreten sahen, eingefunden und darf man von der sehr animirten Stimmung, mit welcher dieses erste Concert in dem prächtigen Saal aufgenommen wurde, auf die Zukunft einen Schluss machen, so kann man dem Unternehmers der Herren Gebrüder Schlichte ein sehr günstiges Prognostikon stellen. Das Concert bot mir Kompositionen von Beethoven und nahm seinen Anfang mit der prächtig exekutirten Ouvertüre zu „Die Weiße des Hauses“. Sie ist ein schönes Composé, ein Meisterwerk eigenthümlicher Art, das ursprünglich zur Eröffnung des neuen Theaters in Wien und zur Feier des taierlichen Namensfestes geschrieben wurde. Ihr schön ist eine Romane für Violin an, welche Herr Kapellmeister Wogatz sehr brav reprodutirte. Nicht weniger schön ist die Ouvertüre zu dem Concert in Es-dur (Schloß der 1. Halb). Den 2. füllte die Symphonie „Kolorale“ in der Land- und Naturleben gemalt werden. Wir hören der Gesang der Nachtigall, Wacheltlagel und Kuckuck. Ein Gewitter mit aller Pracht und allem Groll zieht vorüber. Und wie getrennt und mit welcher Sparsamkeit in der Verwendung der Mittel hat der große Meister in Tönen nachgehakt, klar und folgerichtig geworden, was er der Natur abgesehen und abgelauscht. Da die Symphonie der Kapelle durchweg ganz vortrefflich gelang, so könnte es nicht fehlen, daß nach jeder Scene die Anerkennung und die Dankbarkeit der städtischen Zuschauerschaft auch jedes nach jeder Pöcke im ersten und letzten Theile des Programms der Hall war in reichem Ausmaße hervortretend. Auf allseitigen Wunsch kam nun im 3. Theile die Ouvertüre

zu Lepore No. III zum Vortrag. Sie war eine treffliche Leistung, die der Kapelle nur zur Ehre gereichte. Den Schluß des Concerts bildeten programmäßig „Ade-laide“ und das Rondo aus der Sonate op. 42. Der neue Concertsaal war würdig eröffnet.

Freiberg's Garten. Wir wollen nicht unterlassen, beim Herannahen der Weihnachtsfeier die unsere Feier darauf aufmerksam zu machen, daß Freiberg's Garten nach seiner Renovirung allen anderen hiesigen großen Concert- und Balletabstimmungen in jeder Beziehung gleich gestellt werden kann. Nicht nur der Saal, (einer der größten) ist mit Parkettfußboden versehen, auch der nach dem Garten zu gelegene kleine Saal ist durch Vollholzlouren vom großen Saale zu trennen, und es ist dadurch ein geräumiges, aber anheimelndes Kneipzimmer, in dem sich auch ein Billard befindet, entstanden. Das bisherige Restaurationzimmer ist ebenfalls auch auf das Elegante hergerichtet. Der jetzige Wirth, Herr Paul Jahn, (früher im Reichs-Kantler) wird alles aufbieten, um seinen Gästen den Aufenthalt bei ihm in jeder Weise zu einem angenehmen zu gestalten.

Ueber Weihnachtsfeierungen wird uns weiter berichtet: Die Klein-Kinder-Veranstaltung auf dem Neumarkt hielt für ihre 100-Pflegsinge vorgestern Nachmittag im Anstaltsgebäude eine Weihnachtsfeier ab, die in der üblichen Weise verlief. Herr Pastor Hoffmann hielt die Anrede, worauf die Belagerung der freudig bewegten Kinder mit Liedern, Gesängen, Spielen u. dgl. erfolgte. Eine Anzahl Arme des Neumarktviertels hatten schon vorher allerlei Unterhaltungen erfahren. Die Klein-Kinder-Veranstaltung in der alten Promenade feierte gestern Nachmittag ebenfalls das heilige Christfest durch eine Belagerung der zahlreichen, von ihr beschäftigten Kinder mit Liedern, Spielen, Spitzeln, Backwerk u. dgl. Die Mitglieder des Stammes 103 vom Kreuz konnten gestern Abend im großen Saale des Restaurants zum „Kochsalz“ 44 Kindern armer Eltern eine Weihnachtsfeier durch Verabfolgung von Durables Kleidungsstücken, Schulartikeln, Spielzeug u. s. w. bereiten. Gesänge und Anreden einiger Vorstandsmitglieder gingen der Feier voran, welcher eine Grundung der Kinder- und deren Angehörigen mit Kaffee und Kuchen folgte. Die Mitglieder und deren Angehörige blieben dann noch längere Zeit bei einem arrangirten Tanzergnügen in gemüthlicher Stimmung bei einander. Der Halle'sche Landbienen-Verein bereitet den Kindern seiner Mitglieder im großen Saale der „Kaiser Wilhelm's-Halle“ gestern Abend, wie alljährlich, eine Weihnachtsfeier, wie wir sie uns früher nicht denken können. Nachdem jedes Kind seinen Antheil an Spielzeug erhalten, ging es an eine Verloosung von Geschenken für die Mitglieder, die manches Originelle zu Tage förderte. Auch mehrere Prinzipale wohnten der Festlichkeit bei, die in einer gemüthlichen geselligen Vereinigung ihren Abschluß fand. Die der Feiern-Kommission der Feiern-gesellschaft vereinigte ihre Mitglieder, sowie die Offiziere der städtischen Feuerwehrgesellschaft zu einer einfachen aber würdigen Feier im Gasthof zur „goldnen Rose“. Diesmal waren 8 Knaben und 1 Mädchen, Kinder armer Feuerwehrlente, mit Kleidungsstücken, Spielzeug, Backwerk u. dgl. beschenkt, nachdem Herr Selbstfabrikant Robert die auf das Weihnachtsfest Bezug habende Ansprache gehalten. Die Kinder und deren Angehörige wurden mit Kaffee und Kuchen regalaht, die Mitglieder blieben nachher noch längere Zeit in gemüthlicher, kameradschaftlicher Weise vereinigt. Bei allen diesen Feiern fehlte der Weihnachtsbaum, dieses Symbol des Friedens, nicht.

Im Stadtschützenbau (unterer Saal) vereinigte sich gestern die nach Hunderten zählenden Mitglieder des Frauenvereins für Frauenpflege, um nach gemeinsamem Gesange eines Weihnachtsliedes und gehaltenen Anrede des Vorsitzers, Herrn Dompropst Albert, die für sie

waren. Der galante Franzose verlegte sich auf die Herstellung von allerlei Sachen und Sächelchen, welche die Herren und Damen von mehr oder weniger Welt schön und einander angenehm machten. Der gemüthvolle Deutsche nahm sich der kleinen Kinder an und lieierte ihnen billig, für ein Spitzglocke, Puppen und Soldaten, Schiffe und Mäuschen und Thiere von der wunderbarsten Beschaffenheit, blaue Schweine, grüne Dohlen u. dgl. Die Kinderwelt, und zwar nicht bloß die deutsche, sondern die ganze Welt des Kindes bis nach Japan hin, sollten daher um die Weihnachtszeit ganz besonders an die Heimath der Spielachen, an Deutschland denken, namentlich an die der Kinderwelt heiligsten Städte Nürnberg und Sonneberg. Es sind ganz ungläubliche Quantitäten, die von den deutschen Spielwaarenfabrikanten in die Welt verandt werden. Man trägt den Werth der deutschen Spielwaaren ausfuhr allein auf siebenzig Millionen Mark, und in Deutschland wird auch noch etwas verbraucht. Schreibe dieser Zeiten wäre schon ganz zujubeln mit dem Simmen, das nur an einem Tage in der Weihnachtswoche allein in Berlin für Spielwaaren ausgegeben wird, die 70 Millionen geber aber noch nicht die rechte Vorstellung von der Masse, die fabricirt wird, weil wir immer nur an den Detailpreis denken, den Vater und Mütter zahlen. Der Sonneberger Spielwaarenfabrikant aber liefert dem Spielwaarenhändler beispielsweise 360 Kindertrumpeten für noch nicht drei Mark. Man denke nun für 70 Millionen von solchem Kram allein nach dem Auslande. Wäpftich, Deutschland sollte das Gelobte Land, Nürnberg und Sonneberg sollten das Mekka und Medina der internationalen Kinder sein.



Ermittelte Preise des Großhandels v. 100 kg Netto.  
Zinn, Zinn, Kupfer, ohne Angebot. Meicrari, Nichte  
110-92 Mt. Weis und Schwefel ohne Angebot.  
Sintererz: Sintererz 13,50 Mt. Krongerz 10,15 Mt.  
Krongerz 8,25-8,50 Mt. Berggerz 6,75-6,95 Mt.  
Malkerz 6,90-7,10 Mt. Kante 8,00-8,50 Mt. Sintererz  
12-12,75 Mt. Weis 25,50 bis 27,00 Mt. Stübel 45,00 Mt.  
Solard 0,825-0,85 Mt. Spiras 14,75 Mt. Spiras 10,000 Gier  
Proc. Hill, Kartoffel 40,00 Mt. Rüben 39,25 Mt.

**Halle'sche Seifenfabriken.**  
Halle, den 24. Dezt. 1886. Wirte berichten sich für Botten aus  
bester Hand, nicht unter 2500 kg. zur Verwendung als Seife  
gegen folgende Halle ohne Abzug. Krims Seifenfabrik Mt. 38,50  
v. 100 kg. Schabert'sche Mt. 25 v. 100 kg. Seife

**Sandel und Vertehr.**  
\* Magdeburg-Salberbadier 4 v. 100 kg. Paraffin  
von 1873. Die nächste Lieferung findet Anfang Januar statt.  
Gegen den Conserueln von circa 2 pSt. bei der Auslieferung  
übernimmt das Bonhaus Carl Neubauer, Berlin, Kram-  
schiffstraße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von  
4 Pf. pro 100 Mark.

**Literatur.**  
\* Friedrich Schlegel hat einen neuen großen Roman  
vollendet, welcher den Titel führt: „Was will das werden?“  
und in einer gegenwärtigen lokalen Zeitschrift behandelt.  
Derselbe erscheint vom 1. Januar ab in der „Gartenlaube“ (Seite  
das betreffende Blatt).

**Telegraphische Nachrichten.**  
Belgrad, 23. Dez. Die gegen die Seeprozessionen aus  
dem benachbarten Axtorale bestehende Obergrenzung von 24

Stunden ist durch telegraphische Verfügung des Handels-  
ministeriums auf ihre Folge von fünf Tagen ausgedehnt  
worden.

**Rom, 23. Dezember.** Der König hat heute Vormittag  
den preussischen Gesandten, Dr. Schlozer, in besonderer  
Audienz empfangen, worüber die „Globe“ berichtet.  
Rom, 23. Dezember. Der Sardinier von Venedig tritt  
in einem Schreiben an die hiesigen Zeitungen den über-  
triebenern Meldungen über den Sanitätszustand in der  
Provinz Venedig entgegen und hebt hervor, daß seit  
zwei Monaten nur 6 Krankheitsfälle mit choleraartigem  
Charakter vorgekommen seien, welche indessen schwerer  
Tendenz zu epidemischer Ausbreitung zeigten.

**Paris, 23. Dezember.** Deputiertenkammer. (Fortsetzung.)  
Der Abg. Kern sprach sich für die Klärung Loukis  
des „Gansarf“ unter der von Briffon entworfene  
Plan für die Organisation Loukis einer abfälligen Kritik.  
Graf v. Bismarck sprach sich für die Klärung des Kriegs  
und des Auswärtigen das Wort nehmen werden.

**Belgrad, 23. Dez.** Der Minister des Aeußern, Gra-  
f Schtschewitsch, über den hierherübergehenden Brief-  
händler, sind aus Belgien hier eingetroffen. — Der König  
empfing heute eine Deputation der Belgrader Gemeinde,  
die ihre Treue und Ergebenheit für den König und die  
Dynastie ausdrückte.

**Nachtrag.**  
An der Universität Bonn ist der Privatdozent  
Dr. Spring zum außerordentlichen Professor für Staats-  
wissenschaften ernannt worden. In Göttingen ist  
Dr. Meißner zum Dozenten für neuere Sprachen in Aus-  
sicht genommen. Auch nicht ernannt, wie kürzlich ver-  
muthet, ist Prof. Dr. Bollmüller, doch ist nicht  
Dozent für Französisch, sondern für romanische Philo-  
logie. Die Universität Breslau zählt 1384 immatri-  
kulirte Studenten und 68 zum Hören berechnete Per-  
sonen. In Marburg sind 839, in Jena 595 Studen-  
tende. Geh. Rath Dr. Bachmann in Heidelberg  
bat den Ruf nach Leipzig erwidert angenommen.

**Wettertag, Bericht des Halle'schen Tageblattes.**

Zeit	Baro- meter	Thermometer	Wind	Wetter
10 Uhr	763,0	+25	SW	hebel- los
12 Uhr	763,0	+25	SW	hebel- los
14 Uhr	764,0	+12	SW	hebel- los
16 Uhr	767,0	+0,5	SW	hebel- los

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachdenklicher  
Städten folgende: Petersburg -16, Danzaburg -11, Memel  
-8, Karlsruhe -2, München -1, Genua -2, Berlin -2,  
Paris -1,5.

### Was will das werden?

Neuer großer Roman von  
**Friedrich Spielhagen**

**Die Andere**

Roman von **W. Heimburg**  
erschienen vom 1. Januar ab in der  
**Gartenlaube** (vierteljährl. Mt. 1,60)

frei ins Haus durch die Buchhandlung von  
**C. Pappendick**, Rammischstraße 10.

**BREHM'S** des berühmten Verf. von  
**Literarischer Nachlass**

enthaltend eine große Anzahl ungedruckter  
populärer Vorträge, interessante Schilder-  
ungen aus dem Thierleben, der Heimat  
und Fremde, (vierteljährl. Mt. 1,60)

frei ins Haus durch die  
Buchhandlung von **C. Pappendick**, Ram-  
mischstraße 10.

**Schwerfächer**  
empfiehlt **Wih. Walter**, Leipzigstr. 92

**10000 Thaler**  
als 1. Hypothek auf ein herrschaft-  
liches Haus zu 4 1/2 % auf jetzt oder  
später gesucht.

Offerten unter **H. X. 821** bef.  
**Haasenstein & Vogler** in Halle.

**Weiblichen Stellessuchenden**  
ertheilt unentgeltlich jede Auskunft, jede  
Unterweisung wie man entweder eine Stelle  
sicher und diskret wechseln, oder solche  
ohne jede weitere Vermittlung selbst in  
kürzester Zeit erlangen kann. Anfragen mit  
Retourmarke befördert die **„Deutsche  
Frauen-Zeitung“** (Bertha-Kassin)  
Berlin, Gollnowstr. 11a.

Zur **Fastzeit** oder **15. Jan.** wird ein  
kräftiges, nicht zu jung, Dienstmädchen,  
welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
gesucht im **Wahlgeschäft** **Kunze** 4.

Mädchen für Hausarbeit bei einer Dame  
gesucht durch Frau **Kühn**, H. Ulrichstr. 7.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein.**  
Um baldige Anmeldungen der zum  
**April 86** leer werdenden Wohnungen, da  
bereits **große Nachfrage**, wird **erlaubt**,  
Abtheil. 7. Wohnungen **Brüderstr. 6.**

**Die 1. Etage des Hauses**  
**Heine Klausstraße No. 11** ist  
sofort, die 2. zum 1. April 1886  
zu vermieten. **Besichtigung**  
von 10-12 Uhr **Vormittags**  
und von 2-5 Uhr **Nachmittags**.

**Grosse Räume** zu Lager-  
zwecken jeder Art, eventuell mit Dampf-  
heizung zu vermieten, in **Mitte** der  
Stadt **sofort** zu vermieten. Off. bef. sub  
**A. g. 42155** **Rud. Mosse**, Berlinstr. 6.

**!!! Achtung!!!**  
Unter Familien-Kränzchen findet den  
2. Feiertag in **Moritz's Restaurant** statt.  
**Anfang 4 Uhr.**  
Freunde sind herzlich willkommen.  
**D. V.**

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergütet ich  
auf bei meiner  
Kasse eingesetztes Geld bis auf weiteres:

3% gegen einmonatliche Kündigung,  
3% gegen dreimonatliche Kündigung,  
2% gegen sechsmonatliche Kündigung,  
2% gegen jährliche Kündigung.

Im **Cheques-Verkehr**, bei welchem  
über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können.

**Halle a. S.** **H. F. Lehmann,**  
**Bank- und Wechselgeschäft.**

**Pa. Whitstable Natives-Austern,**  
**Prima Holländische Austern,**  
direkt von den Bänken oder ab en gros-Lager **Leipzig** versendet  
zu Originalpreisen.

**Friedr. Wih. Krause,**  
Hoflieferant **Er. Majestät des Königs von Sachsen** und  
**Er. Hoheit des Herzog v. Sachsen-Altenburg.**

**Papier-, Schreib- und Galanteriewaaren-Lager**  
Mein mit allen **Neuheiten** ausgestattet, und  
halte dem geehrten Publikum bei billigster Preisstellung, bestens empfohlen.

**Das photographische Atelier von**  
**Alter Markt 1. Paul Gerber** **Alter Markt 1.**  
empfiehlt sich zur Aufnahme photogr. Portraits bis zu voller Lebensgröße in  
fauberter Ausführung, Gruppenbildern von jeder Personenzahl zu billigen Preisen.  
Aufnahme auch an trübren Tagen.

An den **Feiertagen** bis **Nachmittags 3 Uhr** geöffnet.

**TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS**  
Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine  
ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervor-  
gerufen, welche sich nicht entblenden. Verpackung, Farbe und Etikette  
in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten Toll-  
werck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten  
und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Fir-  
men-Schilder.

**Material-Geschäft**  
zu kaufen, eventuell **Laden** hierfür **passend**, zu pachten **geucht**,  
Gestl. Offerten **beden** man unter **P. 100** **Rammischstraße 10** im **Laden** abzugeben.

(Eingekandt) **AS 405** **MS 111**  
Seit 17 Jahren litt meine Tochter an **Geschwüren am Fuße**, wodurch  
sie erlahmte und große Schmerzen zu ertragen hatte. Trotzdem während der  
langen Zeit alle nur mögliche Hilfe gesucht wurde, erwies sich alles für vergeblich  
und es sollte sogar eine Amputation des Fußes unumgänglich sein.

Im Februar a. e. wurde ich auf das **Hingelhardt-Gladner'sche Wund-**  
**Zug- und Heilpflaster** \*) aufmerksam gemacht, ich versuchte zwar nutzlos  
auch dieses Mittel, doch, heile, ganz richtige Besserung lobte meine Ver-  
such, meine Tochter kann jetzt schon wieder ganz ordentlich gehen.

Zum Wohlthun ähnlich Behandler mache ich dies hierdurch bekannt.  
**Wilhelm Junk**, Schneidermeister in **Eichenhof** bei **Biere** und  
Groß-Wühligen (Kreis Magdeburg) den 5. Oktober 1877.

Daß sich die Verhältnisse des qu. Zurets beklagen, wie dervelbe sie hier  
angegeben, wird demselben hiermit der **Wahrsheit** gemäß **bestätigt**.  
**Erstendorfer**, den 9. Oktober 1877.

**Der Schulze Schmorck**,  
\*) Mit Schutzmarke **SS** auf den **Schwadchen** zu beziehen zu 25 u. 50 Pfg.  
(mit Gebrauchsanweisung) aus der **renommirtesten Apotheken**. Zeugnisse  
liegen dabeihit aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

**Trunksucht** heile durch mein be-  
kanntes **Wahres Mittel** mit  
u. ohne Wissen u. Jede gerührt, gepulvert u.  
eichtig zubereitete Zeugnisse gratis zu  
Drogist **H. Vollandmann**, Berlin, Stephanstr. 38

**Harmonie.**  
Montag den 28. d. Mts. **Ball** in der  
„Kaiser-Wilhelms-Halle“, **Anfang 7 1/2 Uhr**  
wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

### Neues Theater.

Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
**Grosses Abend-Concert**  
des **Halle'schen Stadttheaters**,  
Anfang 8 Uhr.

Den 2. Feiertag nach dem **Concert**  
**Ball.**  
**W. Halle, Stadtamtsdirektor.**

**Prinz Carl.**  
Zur **Eröffnung** des **neuerbauten**  
**Concert-Saales**  
den 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag

**Großes**  
**Nachmittag-Concert**  
des **Halle'schen Stadttheaters**,  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
**W. Halle, Stadtamtsdirektor.**

**Prinz Carl.**  
**Concerte der Regimentskapelle**  
Freitag I. Feiertag

**Grosses Militär-Concert.**  
Entrée à Perion 30 Pfg.  
Sonabend II. Feiertag

**Extra-Salon-Concert**  
mit darauffolgendem **Ball.**  
Entrée à Perion 50 Pfg. **W. Halle**

**Extra-Salon-Concert**  
mit darauffolgendem **Ball.**  
Entrée à Perion 30 Pfg. **W. Halle**

**Anfang der Concerte Abends 8 Uhr**  
**O. Wiegert, Kapellmeister.**

**Snallshof-Brauerei**  
(Gledichenstein)

**Alle drei Feiertage**  
**Nachmittags von 3 1/2 Uhr an**  
**Grosses Concert**

ausgeführt von der **Kapelle** des **Kgl.**  
**Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36**  
Entrée à Perion 30 Pfg.  
**O. Wiegert, Kapellmeister.**

**Die Volksküche**  
befindet sich **Brunnenstraße Nr. 16**. Das  
Lösen von Marken für den folgenden Tag  
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende  
Portionenzahl stets vorrätlich sein wird.

**Anweisungen** auf ganze Portionen  
à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an  
beliebigen Tagen verwendet werden können,  
sind nur bei **Herrn Louis Sachs**, große  
Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltung der Volksküche.**

**Jeder Brust-, Lungen-Kranke und**  
**Schwindsucht-Leidende** bezehle  
unentgeltl. Arznei, die schon Hunderte geholt  
von **Sanitas, Stuttgart, Gaisburgstr. 8.**

**Heirat!**  
Hoch-Verheirathete erhalten die  
loftig im vorerwähnten Koncert-Saal.  
Bismarck-Platz, Concert-Saal  
Berlin SW. 61. Für Zinsen frei.

# Victoria-Theater.

(Hôtel zum Goldenen Hirschen)

Freitag den 25. Dezember 1885:

## Eröffnungs-Vorstellung.

### Don Cesar.

Operette in 3 Akten, nach dem Französischen von D. Walther, Musik v. H. Dellinger

In Berlin und Hamburg über 100 Mal hintereinander aufgeführt.

Repertoire- und Kassenstück aller Operetten-Theater.

Regie: Herr F. Wehn. Dirigent: Herr Kapellmeister Krollwitz.

#### Personen:

Der König	Herr Karl Bantzer
Don Fernandez de Mirabillos, Minister	Herr Georg Sellmuth
Don Quirza, Adjutant des Ministers	Herr August Borsdorf
Donna Maria, dessen Gemahlin	Frl. Louise Wegm.
Don Cesar von Zum, Graf von Garofa	Herr Rudolf Krause
Pueblo	Frl. Louise Wollner
Fernando	Frl. Amalie Wiemert
Albesco	Frl. Luise Balder
Camillo	Frl. Marie v. Salbow
Agostio	Frl. Gea Zimmermann
Erminio	Frl. Anna Georgi
Federico	Frl. Elie Pechel
Maritana, Strahengängerin	Hr. Marie Schier-Krue
Ein Offizier	Herr William Turner
Ein Attale	Herr Alex. Calliano

#### Preise der Plätze an der Kasse:

Sperstich 1 Mk. 50 Pf., Parquet 1 Mk., Parterre 75 Pf., Gallerie 50 Pf.  
 Im Vorverkauf: Sperstich 1 Mk. 25 Pf., Parquet 90 Pf., Parterre 60 Pf.  
 sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, Spielring, Leipzigerstr.,  
 und C. Fräbe, Leipzigerstr. 58 zu haben.  
 Der Umtausch der Nummern zum Sperstich und Parquet findet bis Abends  
 6 Uhr nur bei Herren Schütler & Fischer, Leipzigerstr. vis-à-vis dem Victoria-  
 theater statt.  
 Abonnementbillets, 10 Stücl zum Sperstich 11 Mk., zum Parquet 10 Stücl  
 8 Mk., zum Parterre 10 Stücl 5 Mk.  
 Ein fester Platz im Sperstich für 100 Vorstellungen  
 zum ditto Parquet 40 Mk., ditto Parterre 30 Mk.  
 sind im Theater-Bureau, Landwehrstraße 11, 1 Treppe, zu haben.  
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang präcise 7 1/2 Uhr.

Sonabend: „Boccaccio“, Operette in 3 Akten von Zell und Genée.  
 Sonntag: „Die Spitzenkönigin“, Original-Lebensbild in 5 Bildern von Hugo Müller und A. Farnose.  
 Die Direction.

## Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag den 27. Dezember

### Concert, Theater u. Ball im neuen Theater.

wozu die Mitglieder hierdurch freundlich eingeladen werden.  
 Schulspflichtige Kinder haben keinen Zutritt.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

## Hofjäger.

Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

### Grosse Künstler-Vorstellungen

des neu engagierten Künstler-Personals.  
 Aufzutreten nachstehender Künstler-Spezialitäten: Mr. James Herberts, urkomischer Clown vom Circus Rens, Frl. Jada Seliger, Kostüm-Soubrette und Glas-Capponium-Virtuosin, Mr. Oscarelli, Charakter-Komiker, Miss Wanda, Mr. Willy, Luft- und Parterre-Gymnastiker, Mr. Windson, Ringkämpfer, Signor Ernesto Manuel als Concert-Modellier.

Jeden Feiertag 2 Vorstellungen.  
 Anfang Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 1 Stunde vorher.

Ersten Feiertag Nachmittag zum Schluss:  
 Großer Damen-Ringkampf zwischen Miss Wanda und einer bekannt starken Dame von hier.

Abend-Vorstellung Ringkampf zwischen Herrn Windson u. Herrn Herm. Boeck, Oberleger vom Stadt-Wasserverk.

Zweiten Feiertag von Vormittag 11 Uhr an  
 Entrée frei: Grosse Künstler-Matinée. Entrée frei.

Aufzutreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen, sowie  
 außerdem Herrn Paul Ulrich und Herrn Herm. Schatz, Schlichter-Gesellen.

Prämie: Eine silberne Osterschnecke.  
 Nachmittags 4 Italienischer Ringkampf zwischen Herrn Windson, dem Wauzer Herrn Weiss und dem Dachdecker Herrn Paul Wetzelein. Etg. 21.

Abend-Vorstellung Turner-Ringkampf zwischen Herrn Windson und Herrn Schmiedemeister Franz Wohlfeil.

Nach der Vorstellung Ball. Entrée 50 Pf.

## Berliner Weissbiersalon.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an Ball mit freier Nacht.

K. Hielscher.

Für den redaktionellen und Inseratenzweck verantwortl. Juntas Bureau in Halle. — 1159 (de. Buchdruckerei (R. Reichenmann) in Halle.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage hier  
**alter Markt Nr. 18**

## Bayerische Schänke zur Bürgerhalle

eröffnete.  
 Bier aus der Dampfbierbrauerei „zum Kapuziner“ Marktweihen in Bayern a Glas 0,4 16 Pf., 2 Liter außer dem Saufe 30 Pf. Gleichhaltige Speisekarte. Handreife Solakitäten. Aufmerksamkeit, prompte Bedienung. Civile Preise. Französisches Billard. Gesellschaftszimmer.  
 Halle a. S. den 25. Dezember 1885.

### Schlagungsboll Emil Dietrich.

## Moritz's Restaurant

48. Harz 48. (Chinesischer Saal.)  
 Den 1., 2. und 3. Feiertag empfehle Gänse- und Hasenbraten.  
 Den 3. Feiertag Tanzmusik mit Verloofung.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pf. Jedes Entrée-Koos gewinnt.  
 Zur Verloofung kommen werthvolle Gegenstände.  
 Es ladet ergebenst ein Herr August Moritz.  
 Neu! Familienzimmer 50 Personen. Neu!

## Freyberg's Garten.

Am 1. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab in neu parquettirter Saale

### Concert

(Hartbesetztes Orchester) bis 11 Uhr ununterbrochen.  
 Entrée 10 Pf.

Am 2. Feiertag von 4 Uhr ab

### Großer Ball mit freier Nacht.

Paul Jahn.

### Frühschoppen-Concert.

Entrée frei.

## Restaurant „Kaiserhof“

Benburgerstraße 21  
 empfiehlt seine freundlich eingerichteten Solakitäten.  
 Speisen und Getränke vorzüglich.  
 Asphaltirte 24 Meter lange Kegelbahn, sowie französisches Billard zur gefälligen Benutzung.

## Restaurant zur Schützenhalle,

33. Alter Markt 33.

### Grosse Weihnachtsverloofung

zum Besten der Halleischen Waisen-Stiftung, wozu freundlichst einladet  
 A. Glaw.

### „Drei Lilien“, Passendorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr Ballmusik.

## Salon Rosenthal.

Sonabend den 26. Dezember

### Großer Ball mit freier Nacht

(gut besetztes Orchester).  
 Von 7 1/2 Uhr ab  
 Tanzfränzchen.  
 F. Eidel.

## Gesellschafts-Saal Dienitz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

### Große Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.  
 Max Hofmann.

Landmann's Salon.  
 2. und 3. Feiertag große Tanzstunde.

## Restaurant z. Reichskanzler.

Am 1. und 2. Feiertag

Speckkuchen, Ragout sin und Kalbskopf en tortue.  
 G. Kobitenzky.

## Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Die nächste Nummer des Zeitschrifts wird Montag den 28. Dezember ausgegeben.